

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 45

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen und weltlichen Standes sowie von Eltern der Jöglings eingesunden. Der Lehrer und Vorsteher der Anstalt, Hr. Gyr, führte die Prüfung, und Hr. Schulinspektor Zähringer nahm dieselbe im Namen der Schulbehörden und besonders auch als Beauftragter der Erziehungsdirektion entgegen. Die Anstalt zählt gegenwärtig 10 Jöglings, 4 Knaben und 6 Mädchen, die freilich nicht auf der gleichen, sondern auf verschiedenen Stufen der Entwicklung stehen. Hr. Gyr, der nicht nur ein ganz besonderes Geschick hat für Taubstummenunterricht, sondern der sich auch durch seine Gemüthsart vorzüglich zum Taubstummenzieher eignet, und den daher seine Jöglings auch lieb haben, hob der Reihe nach aus den Unterrichtsfächern Einiges heraus, was sich zum Verzeigen bei einer Prüfung eignet, und Referent erkennt freudig an, daß er sich durch die Leistungen vielfach befriedigt, ja oft selbst überrascht sah. Wie die Art und Weise des Lehrers wohl alle Anwesenden ansprechen, wie die Antworten der Kinder billige Anforderungen durchaus befriedigen, wie die erworbenen Kenntnisse gewiß alle Anerkennung finden musten; so trat über den Grad der Sprechfertigkeit mehrerer Kinder auf den Gesichtern der Zuhörer unverkennbarer Beifall zu Tag. Von äußerst wohlthätiger, mitunter sogar von rührender Wirkung war es, wie der Lehrer in kindlich einfacher Weise die Kinder zu Gott ihrem Herrn hinführt und wie er ihnen denselben zeigt als Schöpfer und Erhalter, als Geber alles Guten, als unsichtbaren und allgegenwärtigen Geist. Referent vereinigt hiermit seine Wünsche mit denselben, welche Hr. Schulinspektor am Schlüsse der Prüfung aussprach, daß 1. die so anerkennenswerthe Thätigkeit des Hrn. Gyr der Anstalt noch lange erhalten, und 2. daß der Schritt, welchen die Kulturgesellschaft demnächst im Interesse der Anstalt zu thun gedenkt, nämlich die Sammlung von milden Beiträgen für die Anstalt, mit reichem Erfolge möge gekrönt werden.

A n z e i g e n.
E n c y c l o p ä d i e
des
gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens
in
alphabetischer Form,
bearbeitet v. einer Anzahl Schulmänner u. Pädagogen.
herausgegeben unter Mitwirkung von
Prof. Dr. v. Palmer u. Prof. Dr. Wildermuth in Tübingen.
von K. A. Schmid
Rektor des Gymnasiums in Ulm.

Unter obigem Titel beabsichtigen wir eine gedrängte Darstellung alles dessen zu geben, was auf dem Gebiete der allgemeinen wie der speziellen Pädagogik und Didaktik von Interesse ist. Das Werk soll das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen sowohl in der Familie als in der Schule und zwar in Volks-, Real- und Gelehrten Schule, in den Rettungs-, Blinden-, Taubstummenanstalten u. dgl. bis zur Hochschule, sodann das Wichtigste aus der Geschichte der Pädagogik und genaue statistische Mittheilungen über den Zustand der Erziehung und des Unterrichts bei den verschiedenen christlichen Völkern der Erde umfassen. Die Grundlagen und Aufgaben der Erziehung und des Unterrichts sollen von dem Standpunkte aus besprochen werden, der einerseits in unbefangener Erkenntniß der menschlichen Natur, andererseits in den Grundsätzen der christlichen Ethik und insbesondere des evangelischen Glaubensbekenntnisses seine Norm findet. Im Uebrigen halten wir es für die Aufgabe eines encyclopädischen Werkes, nicht sowohl dogmatisch, als dogmehistorisch zu verfahren, der bisherigen Arbeit des menschlichen Geistes nachzugehen und ihre Resultate darzustellen, wo aber entschiedene Resultate noch nicht vorhanden sind, eine

möglichst treue Zeichnung der sich gegenüberstehenden Ansichten anzustreben. Bei den Schulwissenschaften sodann handelt es sich nicht um den materiellen Inhalt derselben, welcher seine genügende Behandlung nur in Spezialwerken finden kann, sondern um Darlegung ihrer principiellen Bedeutung und ihrer methodischen Behandlung. Die historischen Artikel sollen theils eine Uebersicht über die gesamte Geschichte der Erziehung und des Unterrichts sowohl im klassischen Alterthum als in der christlichen Aera mit kurzer Charakterisirung der Hauptepochen, theils die Geschichte der bedeutendsten Systeme und ihrer Hauptrepräsentanten bei den verschiedenen christlichen Völkern der neueren Zeit, natürlich mit vorherrschender Berücksichtigung der Deutschen, enthalten und zugleich auf die Wirkungen hinweisen, welche die größten Geister der Nation auch auf diesem Gebiete hinterlassen haben. Einen besondern Werth hoffen wir endlich dem Werke durch eingehende Schilderungen des Erziehungs- und Unterrichtswesens in den verschiedenen christlichen Ländern nach den besten, so weit es zu erreichen möglich ist, amtlichen Quellen zu verleihen.

Wir wünschen, mit diesem Unternehmen eine umfassende Sammlung von zwar wissenschaftlichen, aber sowohl dem gebildeten Laien zugänglichen als den Fachmann interessirenden Monographien und eben damit ein Werk von nicht bloß vorübergehendem, sondern von dauerndem Werthe herzustellen.

Um ein deutlicheres Bild von dem zu geben, was die Leser zu erwarten haben, fügen wir einen Auszug aus dem systematischen Plane bei, welcher dem Ganzen zu Grunde liegt und in vier Abtheilungen zerfällt, wobei freilich Vieles der Kürze wegen nur angedeutet oder übergangen werden muß.

Die erste Abtheilung, welche die allgemeine Pädagogik nebst ihren Hülfswissenschaften umfaßt, bespricht zuerst die pädagogischen Grundbegriffe (Erziehung, Bildung, Richtungen in der Praxis und in der Wissenschaft u. s. f.), Erzieher, Miterzieher, erziehende Mächte, Mittel der Erziehung und Bildung (Ehe, Familie, Umgang, Nationalität, Kirche, Hausgottesdienst, Beispiel, Persönlichkeit, Autorität, Regierung, Zucht, Lob, Tadel, Strafe, Arbeit; Geschmacksbildung, Kunst, Poesie, Musik, Spiele, Muttersprache, Lektüre, Reisen &c.), die Objekte der Erziehung (Stände, Adelige, Prinzen, Mädchenerziehung); sodann die psychologischen Grundbegriffe, die Gemüthszustände, die verschiedenen Neigungen und Triebe, die sogenannten Vermögen der Seele, Anlagen, Altersstufen, Individualität, Geschlechter, Phrenologie, Physiognomik &c.; ferner die pädagogisch wichtigeren Begriffe der Ethik (Gewissen, sittliche Freiheit, Erbsünde, Tugend, Böses, die verschiedenen guten und schlimmen Eigenschaften, Willensbildung, Gefühlsbildung, Vergnügen &c.), hierauf die Didaktik (Unterrichtslehre, -kunst, -methode, -form, -mittel, Aufgaben, Aufmerksamkeit, Memorirübungen &c.), endlich körperliche Erziehung (Nahrung, Leibesübungen, Bewegungsspiele, Sinnübungen, Pflichten der Schule in dieser Beziehung &c.).

Die zweite Abtheilung, welche die Schulkunde enthält, bespricht in 10 Unterabtheilungen die Gesetzgebung für die Schule; die allgemeinen Verhältnisse derselben (ihre Errichtung und Erhaltung, Verhältniß zur Kirche [Emancipationsstreit], zur Familie &c., Schulvermögen, Schulgeld &c.); die verschiedenen Schularten, Privat- und öffentliche Anstalten (Volks-, Real-, Gelehrten Schulen, Vor- und Fortbildungsschulen, ihre Aufgaben, Einrichtungen und Lehrplane, Humanismus und Realismus, Gymnasialreform, Alumnae, Rettungshäuser, Blindenanstalten &c.); das Schulregiment (seine Aufgabe, Mittel und Organe, Inspektion, Schulberichte &c.); die Lehrer (Stellung und Arten derselben, Lehrerbildung, Seminare, Fortbildung, Vereine, Lehrerprüfung, Anstellung, Besoldung, Rechte &c.) die Schüler (Schulpflichtigkeit, Aufnahme, Versehung, Abgangsprüfung); die Unterrichtsgegenstände in den verschiedenen Schulen von der Elementarschule bis zur Schwelle der Hochschule, deren Werth, Bildungsgehalt, Methode und Unterrichtsmittel, gedrängte Unterrichtswegweiser für die verschiedenen Fächer; die innere Ordnung der Schule (Schülerzahl, Classtheilung, Schuljahr, Lehrziel, Lehrton, Ferien, Schulfeste, Schulleben, Schulgottesdienst, Privatsstudium, Schulzucht, Prämien, Klassen- und Fachlehrersystem, Rechtspflege, Elokation &c.); Schulakten, Tagebücher, Programme &c.; Schulgebäude, Schulgeräthschaften.

Die dritte Abtheilung giebt eine Uebersicht der Geschichte der Pädagogik und eine Reihe monographischer Darstellungen der wichtigsten Erscheinungen, Systeme und Männer im Alterthum, im Mittelalter und in der neuern Zeit, mit kurzer Charakteristik ihrer Bedeutung für die Entwicklung der pädagogischen Ideen.

Die vierte Abtheilung endlich giebt statistische Beschreibungen des Schulwesens in den einzelnen Ländern nach den besten Quellen, vorzugsweise in den deutschen Staaten, aber auch in den übrigen Ländern Europas und bei den christlichen Völkern der Erde; nach dem umfassenden Fragenplan, welcher denselben zu Grunde liegt, werden das Volksschulwesen, das Gelehrten- und Realschulwesen, die höheren Anstalten für Mädchen, die Waisenhäuser &c. bei jedem Lande in der Weise besprochen, daß zuerst das Historische, die Quellen und Literatur, dann die allgemeinen Grundzüge der Geschöpfung und Verwaltung, hierauf die Hauptpunkte der Schulstatistik im engeren Sinne (Zahl der Schulen, Lehrer, Schüler, Aufwand für das Schulwesen &c.), ferner die innere Ordnung der Schule (Lehrplan, Ziel in den einzelnen Unterrichtsfächern, das Wichtigste in didaktischer und disciplinärer Beziehung &c.), und die Verhältnisse der Lehrer (Ihre Bildung, Prüfung, Anstellung, Besoldung, Pensionirung &c.) dargestellt werden, woran sich zulegt eine kritische Erörterung der Vorzüge und Mängel der betreffenden Schuleinrichtung anschließt.

Beiträge haben bis jetzt theils geliefert, theils zugesagt die Herren:

Adam, Professor in Heilbronn,	Jungklaß, Sem.-Direk. in Steinau,
Dr. v. Bäumlein, Eph. in Mainz-	Dr. A. v. Keller, Prof. in Tübingen,
bronn,	Dr. Kießling, Dir. am Joachimsth.-
Dr. Baur, Professor in Gießen,	Gymn. in Berlin,
Baur, Pfarrer in Ettinghausen,	Dr. Klee, Gymn.-Direct. in Dresden,
Böck, Sem.-Direkt. in Münsterberg,	Klemm, Pfr. in Zirndorf b. Nürnberg,
Boßler, Professor in Darmstadt,	Dr. Klir, Gymn.-Direct. in Glogau,
Brückner, Professor in Meiningen,	F. W. Klumpp, Oberstudienrath in
Deinhardt, Gym.-Direkt. in Brom-	Stuttgart,
berg,	Dr. Knebel, Gym.-Direct. in Köln,
Dr. Deuschle, Oberlehrer am Pädag.	Dr. Kramer, Direct. der Franckischen
uns. l. Fr. in Magdeburg,	Stiftungen in Halle,
Dr. Dietrich, Professor in Grimma,	Dr. Landerer, Prof. in Tübingen,
Dörthenbach, Diacon. in Besigheim,	Dr. F. A. Lange, Privatd. in Bonn,
Dr. Eckstein, Rektor der lat. Haupt-	Dr. Le Roy, Professor in Lüttich,
schule in Halle,	Dr. Lübbke, Gymn.-Dir. in Parchim,
Dr. Eisenlohr, Seminar-Rektor in	Dr. Nagel, Rektor in Ulm,
Nürtingen,	Dr. Nagelsbach, Prof. in Erlangen,
Erhart, Professor in Stuttgart,	Dr. Dehler, Professor in Tübingen,
Dr. Fabri, Pfarrer in Bonland,	Dr. F. Paladonus, Dir. in Frankfurt,
Dr. Firnhaber, Regierungsrath in	Dr. Palm, Rektor in Plauen,
Wiesbaden,	Dr. Peter, Rektor in Pforta,
Dr. Föß, Schulrath in Altenburg,	Dr. Peter, Gymn.-Dir. in Saarbrück,
Flaschar, Dir. Geh. a. d. K. Elisabethschule in Berlin,	Dr. K. v. Raumler, Professor in Erlangen,
Dr. Geffers, Gymn.-Direct. in Gött-	Dr. Reiff, Professor in Tübingen.
tingen,	Dr. Riecke, Pfarrer in Loffenau,
A. W. Grube in Horn bei Bregenz,	Dr. v. Roth, Oberstud.-Rath in Stuttgart,
Gugler, Professor in Stuttgart,	Dr. Ruthardt, Professor in Breslau,
v. Hauber, Prälat in Ulm,	Schaubach, Rektor in Meiningen,
Heiland, Gymn.-Direct. in Weimar,	Dr. Schiller, Professor in Ainsbach,
Heinen, Direktor in Düsseldorf,	Dr. Schmidt, Oberlehrer in Köthen,
Hirzel, Oberstudienr. in Stuttgart,	Dr. Schrader, Prof. Schulrath in
Dr. J. Holzmann, Stadtpfarrer in	Königsberg,
Heidelberg,	Schurig, Seminarl. in Münsterberg,
Dr. G. W. Hoff, Rektor der Handels-	Schüz, Diacon. in Nagold,
schule in Nürnberg,	Stiehl, Geh. Ob.-Reg.-R. in Berlin,
Dr. Jacobsen, Prof. in Königsberg,	

Dr. v. Stirm, Oberconfist.-R. in Stuttgart,
Stockmayer, Sem.-Rect. in Esslingen,
Stolzenburg, Reg.- und Schulrath in Liegnitz,
Strack, Pfarrer in Oberrosbach in der Wetterau,
Strebel, Direktor des Priv.-Gymn. in Stuttgart,
Dr. Tellkampf, Direkt. in Hannover,
Dr. Thilo, Sem.-Direktor in Berlin,
Dr. Weesenermeyer, Prof. in Ulm,
Dr. J. J. Vogt, Redak. des „Schweiz. Volkschulblattes“ in Bern,

Die pädagogische Encyclopädie erscheint in meinem Verlag. Der Umfang ist auf 4 Bände von etwa 50 Bogen im Format und Satz des Prospektes festgestellt. Das Werk wird in Lieferungen von 6 Bogen erscheinen und der Druckbogen zu 2 Silbergroschen oder 7 fr. berechnet werden.

Stuttgart, August 1857.

Rud. Besser.

Zu beziehen durch die

J. Dalp'sche Buchhandlung in Bern.

Ausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	Kind.	Besol.	Prüfung u. Prüfungsort.
			Fr.	Öft. Uhr.
Neuligen, b. Giswyl,	Gem.	87	200	23. 9 Wyssachengraben.
Schwendi,		60	200	23. 9 "
Wyssachengraben",	4te Klasse	60	181	23. 9 "
Falschen, b. Reichenbach,	Gem.	75	252	26. 9 Thalhaus.
Tramen,	"	90	150	26. 9
Treiten,		60	530	27. 1 daselbst.
Hirschhorn, b. Rüschegg,	Untersch.	100	150	23. 2 Rüschegg.
Rahnschlüch b. Rüderswyl,	"	90	200	24. 1 Rüderswyl.
Niederbach	"	65	160	24. 1
Ortbach,	Gem.	80	166	23. 1 Trubschachen.
Dschwand b. H. Buchsee,	Untersch.	85	300	24. 1 daselbst.
Albligen,	Obersch.	70	225	24. 10
	Untersch.	70	220	24. 10
Moos b. Wahlern,	Obersch.	60	205	26. 9 Moos.
	Untersch.	60	150	26. 9 "
Steinenbrünnen,	Obersch.	60	205	26. 9 "
	Untersch.	60	150	26. 9 "
Wacheldorn,	Gem.	80	159	26. 1 Baadhaus.
Baadhaus,	Untersch.	100	250	26. 1
Guggisberg,	"	55	150	23. 9 Guggisberg.
Ryffematt,	Gem.	75	175	23. 9
Roggwyl,	Gem.	70	200	26. 1 daselbst.
Interlaken, Sekundarschule, 2 Stellen, Besoldung jede Fr. 1500, Anmeldung bis 1. Nov. nächsthin.				

Berichtigung. Prüfung in Wäsen nicht am 21. sondern am 25.

☞ Die Ernennungen folgen, sobald die Ausschreibungen etwas nachlassen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: Dr. J. J. Vogt, in Diesbach b. Thun.
Druck von C. Nägler in Bern.